

Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft

Begründet von
F. von Liszt und W. Kaskel

Herausgegeben von
H. Albach · E. Helmstädter · H. Honsell
P. Lerche · D. Nörr

Abteilung Rechtswissenschaft

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

1. Teil: KARL SIEGFRIED BADER

Die Rechtsgeschichte der ländlichen Siedlung

A. Einleitung: Rechtsgeschichte der ländlichen Siedlung:	
Zur allgemeinen Problematik.....	3
B. Landnahme und ländliche Siedlung.....	17
Literatur.....	17
I. Zum Begriff Landnahme. Deutung und Kritik.....	19
II. Ländliche Siedlung der Frühzeit als Kollektivakt.....	25
1. Frühe Siedelverbände. Sippe. Hausgemeinschaft, Nachbarschaft, Gefolgschaft. Primäre, sekundäre Siedlungsformen.....	26
2. Landzuteilung: Gleichartigkeit, Ungleichheit. Wanderschübe: Rückbewegungen, Fehlgründungen, Wüstungen und Siedlungsverdichtung.....	36
3. Die äußeren Siedlungsformen. Holz- und Lehmbauten („Grubenhäuser“). Das Haus als Fahrhabe. Übernahme römisch-gallisch-italischer Haus- und Ausstattungsformen. Haupt- und Nebengebäude. Zwischenformen von Hof (Dorf), Burg und Stadt. Handel, Handwerk. Etter und Zaun.....	41
4. Wirtschaftsformen der Frühzeit. Dorf oder Hof, Gehöft. Mehrfelderwirtschaft als Sekundärererscheinung. Allmende, Wald.....	49
a) Dorf und Hof.....	51
b) Drei- und Mehrfelderwirtschaft als Sekundärererscheinung. Flurblöcke. Fruchtbau. Getreidearten. Viehzucht.....	56
c) Allmende und Wald. „Niemandland“ als frühe Grenzform.....	59
5. Landnahme als langfristiger Vorgang.....	61

C. Das Zeitalter des frühen Siedlungsausbaus (Lockerung der Kollektivsiedlung)	63
Literatur	63
I. Umbildungskräfte aus herrschaftlicher Wurzel	68
1. Grundherrschaft im Zeitalter des Siedlungsausbaus	69
a) Die Wurzeln der Grundherrschaft	69
b) Die kirchliche Grundherrschaft. Grundherrschaft von König und Adel	72
c) Königsgüter und Siedlungsausbau	73
d) Kirchliche, insbesondere klösterliche Grundherrschaft	78
e) Die ältere Immunität	79
f) Die klösterliche Hofgemeinde	83
g) Gründe des klösterlichen Gütererwerbs	85
h) Agrarkultur in der Grundherrschaft. Dreifelderwirtschaft. Erweiterung des Nutzgeländes	86
i) Erweiterung des Nutzgeländes. Karolingische Binnenkolonisation	87
j) Grundherrliche Bemessungseinheiten. Hufe und Manse	91
k) Prekarie und Leihe	93
2. Folgen der Christianisierung. Missionstätigkeit. Ausbau der Pfarrorganisation	96
a) Veränderungen im Familienverband	97
b) Erweiterung der Verfügungsmöglichkeiten	99
c) Das Eigenkirchenwesen	100
d) Ausbau der Pfarrorganisation	103
e) Zehnt, Zehntpflichten, Zehntbezirke	107
II. Innere Entwicklung bäuerlicher Rechts- und Lebensformen	108
1. Marknutzungsflächen. Marknutzungsgemeinschaften	109
2. Herrenland, Bauernland. Ausbau des Zelgensystems	110
3. Bauernhaus, Hof und Burg	114
4. Bäuerliches Selbstverständnis im ausgehenden Frühmittelalter	116
a) Der Begriff „Bauer“	117
b) Jüngere Verbandsbildungen	118
c) Das Kirchspiel	120
D. Die ländliche Siedlung im Zeitalter des hoch- und spätmittelalterlichen Landesausbaus	123
Literatur	123

I. Einleitung	127
II. Die Bevölkerungsentwicklung	130
III. Neusiedlungen (Binnen- und Ostkolonisation) als Mittel des Landesausbaus	132
1. Die Binnenkolonisation	133
a) Ministerialen als Burgenbauer und Siedlungsunternehmer	134
b) Dorfbildung als Folge von Siedlungskonzentration	138
c) Neuhöfe als Nebenerscheinungen des Landesausbaus	139
d) Dorf, Stadt und Tal	141
2. Die Außenkolonisation, insbesondere die Ostsiedlung	143
a) Kulturelle und nationale Begleiterscheinungen der Ostsiedlung	144
b) Locatores und coloni. Das Dorf der Ostsiedlung	145
IV. Gemeindebildung und Gemeindeverfassung vom Hoch- zum Spätmittelalter	146
1. Die Dorfgemeinde als Rechtsverband	147
2. Die hoch- und spätmittelalterliche Grundherrschaft. Auflösung des strengen Villikationssystems	150
a) Vogtei und Vogteigerichtsbarkeit	154
3. Die bäuerlichen Leihverhältnisse des Spätmittelalters	156
4. Formen ländlich-bäuerlicher Rechtssetzung	160
a) Die ländlichen Rechtsquellen	161
b) Zinsbücher	161
c) Urbare	162
d) Weistümer	163
e) Rechtsbücher	166
f) Urkunden	167
V. Wirtschafts- und Sozialverfassung gegen Ende des Mittelalters ...	168
1. Die Wirtschaftsverfassung	168
a) Weitere Differenzierungen des Zelgensystems	169
b) Marknutzungsgemeinschaften	170
2. Die ländliche Sozialverfassung	172
E. Das Recht der ländlichen Siedlung in der Zeit zwischen Reichs- und Kirchenreform und dem Westfälischen Frieden	175
Literatur	175

I. Bauernunruhen. Der Bauernkrieg von 1525 - Vor- und Nachläufer	177
1. Allgemeine Würdigung	177
2. Ursachen	182
a) Leibeigenschaft	183
b) Kirchliche Reformation	184
c) Rezeption des Römischen Rechts	185
3. Die bäuerlichen Artikel. Altes Recht. Göttliches Recht	187
4. Repression und Reform nach dem Bauernkrieg. Sieg der Landesherrschaft	190
II. Auswirkungen der Reichsreformbeschlüsse, der Reichs-, Kreis- und territorialen Polizeijordnungen auf das ländliche Recht	193
1. Das Reichskammergericht und der Reichshofrat (als Schutzinstanzen)	193
2. Der Ewige Landfrieden	195
3. Bündische Formen der Rechtsbildung. Ältere Reichskameralistik	195
4. Reichspolizeiordnungen	196
a) Begriff der Polizei (im 16. Jahrhundert)	197
b) Auswirkungen der Reichspolizeiordnungen auf Territorien und ländliche Untertanen	197
5. Verordnungen der Reichskreise und der kreisfreien Territorien	199
a) Die Reichskreise als Rechtsetzungsinstanzen	199
b) Kreisfreie Territorien	201
III. Dorfordnungen und verwandte ländliche Rechtsquellen der Frühneuzeit	204
F. Ländliches Recht und ländliche Verbände im Zeitalter von Rationalismus und Aufklärung: Agrartheorien und tatsächliche Verhältnisse bis zum Untergang des Alten Reiches	209
Literatur	209
I. Die theoretischen Ansätze: Juristen und Kameralisten	211
1. Das Problem der Leibeigenschaft	212
2. Dienste und Abgaben	213
3. Zinsremission	215
4. Rechtliche Einordnung der ländlichen Verbände	216
II. „Hausväter“-Literatur und juristische Agraristen	217
1. Hausväter	218

2. Agraristen	220
III. Bäuerlich-ländliches Recht in der Naturrechtslehre der Aufklärung	222
IV. Die tatsächliche Rechtslage im ländlich-bäuerlichen Bereich bis zum Untergang des Alten Reiches	227
1. Bauernbefreiung	228
a) Familiäre Gebundenheit - dörflich-bäuerliche Geborgenheit	229
2. Verbandsrechtliche Bindungen	231
a) Flur- und Allmendegemeinschaft	231
b) Gemeinde (Leistungsgemeinde - Kirchengemeinde)	233
3. Die bäuerliche Familie	236
a) Familien und Verwandtschaft	236
b) Besitzgruppen („Klassen“)	237
c) Kleinfamilie	238
d) Erbrecht	240
e) Eheliches Güterrecht	241
4. Freiheit und Unfreiheit	242
5. Das Leihewesen	243
a) Pacht	244
b) Allodifikation	245
6. Die sogenannten feudalen Lasten	245

2. Teil: GERHARD DILCHER

Die Rechtsgeschichte der Stadt

A. Einleitung: Die Stadt in der deutschen und europäischen Rechtsgeschichte	251
B. Stadtformen des frühen und hohen Mittelalters	259
Literatur	259
I. Der Übergang ins Mittelalter: Antike Urbanität und germanische Herrschaft	261
II. Vom karolingisch-fränkischen Großreich zum ostfränkisch-deutschen Reich: Civitates und neue präurbane Zentren - ein Pluralismus nichtagrarischer Siedlungsformen	270

III. Die Entfaltung städtischer und nichtagrarischer Siedlungsformen im deutschen Raum in ottonischer und salischer Zeit.....	286
1. Voraussetzungen.....	286
2. Die westlichen Bischofsstädte.....	292
3. Die Bischofsstädte im östlichen Missionsgebiet.....	302
4. Der Dualismus von Burg, Handelsemporium oder Marktort.....	306
5. Der frei gegründete Markt.....	315
6. Marktrecht, Handel, Kaufmannsrecht und Gemeindebildung.....	320
C. Die Entstehung der kommunalen Stadt.....	327
Literatur.....	327
I. Probleme und Erklärungsansätze.....	329
1. Die älteren Theorien der Stadtentstehung.....	330
2. Das Konzept pluraler Entstehungsfaktoren.....	336
II. Die Stadtbewohner auf dem Wege zu Freiheit und Einung.....	338
1. Die Entstehung bürgerlicher Freiheit.....	338
a) Aufstieg über Zensualität.....	339
b) Städtische Ministerialität.....	344
c) Die Freiheit der Kaufleute.....	347
d) Befreiung des Bodenbesitzes.....	349
e) „Stadluft macht frei“.....	353
2. Der Markt als rechtlich-sozialer Integrationsfaktor.....	359
3. Die örtliche Gemeindebildung.....	362
4. Einung und Eidgenossenschaft.....	366
a) Gilde und bürgerliche Conjuratio.....	367
b) Die Kommunebewegung.....	372
c) Eid und Friede.....	380
d) Eid, Einung und Willkür.....	384
5. Führungsgruppen und Repräsentation der Bürgerschaft (Die Entstehung der Ratsverfassung).....	390
6. Die Entstehung der kommunalen Stadt.....	400
D. Die kommunale Stadt des Mittelalters.....	405
I. Bürgerschaft und Stadtrigiment.....	405
1. Die Stadt im Herrschaftsverband.....	405

Literatur 1. und 2.....	405
a) Formen und Bedeutung von Stadtherrschaft.....	408
b) Freie Städte.....	411
c) Reichsstädte.....	414
d) Landstädte (Territorialstädte).....	419
e) Residenzstädte.....	421
f) Grundherrliche Städte.....	424
g) Klein- und Minderformen.....	425
2. Die Bürgerschaft als Rechtsträger.....	426
a) Die Entwicklung zur Gemeinde als Körperschaft.....	426
b) Der Beitrag der europäischen Rechtswissenschaft.....	431
c) Der politische Kampf um die Anerkennung der kommunal verfaßten Bürgerschaft.....	435
d) Die Rechte von Bürgerschaft und Stadt.....	440
3. Bürger, Einwohner, Fremder.....	445
Literatur.....	445
a) Das Bürgerrecht.....	447
b) Einwohner und Fremde.....	456
c) Pfahlbürger und Ausbürger.....	459
d) Gäste, Gastrecht, Gastgericht.....	461
e) Die Juden.....	464
Literatur.....	464
f) Kleriker.....	473
Literatur.....	473
4. Rechtsstrukturen von Wirtschaft und Gesellschaft.....	475
Literatur.....	475
a) Zum Begriff einer städtischen Gesellschaft.....	481
b) Städtische Wirtschaft, soziale Strukturen, soziale Mobilität.....	487
c) Haus, Familie, Individuum.....	496
d) Genossenschaftliche Gruppen und Verbände (Bruderschaft, Gilde, Zunft, Gesellschaft).....	504
e) Die Gewerbeordnung (Zünfte und nichtzünftische Gewerbetätigkeit).....	519
f) Handel, Markt, Messe.....	532
5. Der städtische Rat (Das Konsulat).....	537
Literatur.....	537
a) Die Ratsverfassung als politische Ordnung.....	540
b) Die Ratsverfassung zwischen Geschlechter- und Zunft Herrschaft.....	555
6. Schutz und Schirm. Vorsorge und Fürsorge.....	568
a) Die Bürger als Wehrverband.....	569
Literatur.....	569

b) Das Verantworten durch die Stadt.....	572
c) Die Stadt als Gemeinschaft der Daseinsvorsorge und Fürsorge.....	574
Literatur.....	574
7. Gericht und Verwaltung.....	580
Literatur.....	580
a) Das Gericht in der Stadt.....	583
b) Die Entfaltung der städtischen Verwaltung.....	592
II. Das Stadtrecht.....	600
1. Das Forschungsproblem Stadtrecht. Stadtrecht und Landrecht.....	600
Literatur.....	600
a) Begriff des Stadtrechts im engeren Sinne.....	600
b) Die methodischen Voraussetzungen der älteren Forschung.....	601
c) Stadtrecht und Landrecht. Partikularität und Einheit.....	603
2. Die Quellen u. Geltungsgrundlagen des Stadtrechts.....	604
Literatur.....	604
a) Gewohnheit und Privileg.....	608
b) Willkür und Einung.....	613
c) Verordnung und Gebot.....	616
d) Urteilssprüche und Stadtrechtsbücher.....	617
3. Triebkräfte und Charakter des Stadtrechts.....	619
Literatur.....	619
4. Stadtrechtsverbindungen, Stadtrechtsbewidmungen, Stadtrechtsfamilien.....	623
Literatur.....	623
a) Die Grundlage.....	626
b) Stadtrechtliche Verbindungen und Bewidmungen im Westen und Norden.....	628
c) Lübeck oder die lübische Rechtsfamilie.....	632
d) Der Magdeburger Rechtskreis.....	635
5. Friede und Strafe.....	640
Literatur.....	640
a) Fehde, Rechtsgang, städtischer Friede.....	642
b) Geschworene Friedenseinung und Strafe.....	645
c) Polizeiliche Ordnung und Strafrecht.....	648
6. Stadtrechtliche Besonderheiten in Verfahren und Beweis.....	650
Literatur.....	650
7. Die Ausdifferenzierung eines bürgerlichen Privatrechts und die Durchsetzung von privatrechtlichen Ansprüchen.....	654

Literatur	654
a) Freiheit und Privatrechtssubjektivität	658
b) Städtischer Grundbesitz und dingliche Belastungen	659
c) Schuld	661
d) Die Güterordnung in Familie und Verwandtschaft	663
e) Das Recht des Handels und der Kaufleute: Seerecht, Gesellschaftsrecht, Wechselrecht	666
E. Die Stadt zwischen Mittelalter und Moderne	683
Literatur	683
I. Einführung	685
II. Erscheinungsformen und Veränderungen des frühneuzeitlichen Städtewesens: Bevölkerung, Wirtschaft, Raum	688
III. Die Reformation als „städtisches Ereignis“	689
IV. Die Reichsstädte	712
1. Reichsstädte, Kaiser und Reich	712
2. Städtekorpus, Städtetag und Städtekurie	718
3. Rat und Bürgerschaft	721
4. Die reichsstädtische Verfassung im Konflikt	731
V. Die Landesstädte (Territorialstädte)	743
1. Territorium und Stadt in regionaler Typik	743
2. Die innere Ordnung der Landesstädte	746
3. Landesherr und Städte	749
VI. Das Stadtrecht	764
1. Die Stadtrechtsreformationen	764
2. Die städtischen Juristen	775
3. Stadtverfassung und Stadtrecht in der gelehrten Literatur	783
4. Die Emanzipation des Handelsrechts	794
VII. Soziale Ordnungsprinzipien der deutschen Stadtbürgerschaften zwischen Mittelalter und Moderne	802
1. Ehre und Nahrung als Wertprinzipien der sozialen Ordnung	802
2. Sozialdisziplinierung und ständisch-genossenschaftliche Ordnung	810
3. Modernisierungstendenzen gegen ständische Wirtschaftsverfassung	813
4. Bürgerliche Vereine als Träger neuen Denkens	818

XXII Inhaltsverzeichnis

5. Das Recht der Körperschaften im Preußischen Allgemeinen Landrecht.....	822
6. Ausblick.....	824
Register.....	829
Personenregister.....	829
Ortsregister.....	833
Sachregister.....	837